



STIFTUNG
BILDUNG UND
GESELLSCHAFT

ERFAHRUNGSBERICHTE ZIVILGESELLSCHAFTLICHE BILDUNGSINITIATIVEN IN DER CORONA-KRISE

ERGEBNISSE EINER BEFRAGUNG DER
PRIMUS-PREISTRÄGERINITIATIVEN

EIN PREIS DER STIFTUNG BILDUNG UND GESELLSCHAFT

PR1MUS | PREIS



Einleitung

Seit Wochen sind Kitas und Schulen in Deutschland geschlossen. Schülerinnen und Schüler sind nun im Homeschooling auf die digitalen Kompetenzen ihrer Lehrkräfte und auf ihre Eltern als Ersatzlehrkräfte angewiesen. Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche drohen dabei noch weiter im Bildungsalltag abgehängt zu werden. Das Fehlen von sonst selbstverständlichen sozialen Kontakten auf dem Schulhof, Spielplatz und im Klassenzimmer ist für Kinder und Jugendliche besonders schwer hinzunehmen.

Zivilgesellschaftliche Bildungsinitiativen, die oft eng mit Kitas und Schulen zusammenarbeiten, sind in ihrer Arbeit ebenso eingeschränkt. Die Stiftung Bildung und Gesellschaft unterstützt mit der Vergabe des Primus-Preises eben solche Initiativen mit Vorbildcharakter, die engagiert konkrete Herausforderung im Bildungssystem aufgreifen.

In der aktuellen Lage haben wir unsere Preisträgerinitiativen gefragt, was die momentanen Herausforderungen für ihre Projektarbeit bedeuten und wie sie bestmöglich damit umgehen.

- Welche Einschränkungen und Hürden haben Sie in der aktuellen Krise in Ihrer Projektarbeit zu bewältigen?
- Was bedeuten diese für die Kinder und Jugendlichen, mit denen Sie arbeiten? Was bedeutet das für Ihre Organisation?
- Mit welchen Mitteln und Wegen wirken Sie diesen Herausforderungen entgegen?
- Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus diesen Veränderungen für die Zukunft Ihrer Projektarbeit?

Die im Folgenden zitierten Antworten zeigen unterschiedliche Vorgehensweisen im Umgang mit der Krise. Manche Initiativen führen ihre Projekte in digitaler Form weiter, andere können ihren Teilnehmenden nur eingeschränkt Zugang zu den üblichen Inhalten ihrer Projekte geben. Einige sind leider überhaupt nicht in der Lage ihre Arbeit durchzuführen.

Es zeigt sich, dass die Bedeutung von zivilgesellschaftlichen Bildungsinitiativen in diesen Krisenzeiten besonders zum Vorschein tritt. Nicht nur den Projektverantwortlichen fehlt die Arbeit in den Schulen und Kitas, sondern noch mehr den beteiligten Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften und Betreuern. Es wird sich zeigen, wie stark die Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich des gemeinnützigen Bildungswesens langfristig zu spüren sein werden.

Wir hoffen auf eine schnellstmögliche Rückkehr zur Normalität und wünschen allen Bildungsinitiativen in Deutschland viel Kraft und Kreativität im Umgang mit der aktuellen Situation.

Stiftung Bildung und Gesellschaft, April 2020



I. Einschränkungen und Auswirkung

Preisträgerinitiativen des Primus-Preises sind meist in Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas oder anderen öffentlichen Bildungseinrichtungen aktiv. Diese sind in den Zeiten der Corona-Krise bundesweit von Schließungen betroffen. Wir haben die Verantwortlichen der Projekte gefragt, welche Einschränkungen und Hürden sie in der aktuellen Krise in Ihrer Projektarbeit zu bewältigen haben und wie diese sich auf die Arbeit und Zukunft der Organisationen und die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen auswirken.

Projekt: *Kinder lesen Katzen vor*, Tierschutzverein für Berlin e.V.

- „Unser Tierheim ist seit Mitte März für den Besucherverkehr geschlossen. Das betrifft auch unser Projekt *Kinder lesen Katzen vor*, welches aktuell nicht im Tierheim stattfinden kann. Das für viele Kinder so wichtige Lesen Üben in einem geschützten Rahmen fällt nun auf unbestimmte Zeit aus.“
- „Gerade für Kinder, die schon sehr lange an unserem Projekt teilnehmen, ist das traurig und enttäuschend. Vielen Kindern fällt es gerade Zuhause schwer, alleine oder vor den Eltern das Lesen zu üben. Ihnen fehlt die Motivation. Diese Motivation haben die Kinder durch unsere Katzen bekommen.“
- „Auch unseren Katzen fehlt nun etwas. Die letzten Monate zeigten, dass insbesondere scheue Katzen zutraulicher geworden sind und regelrecht die Kinder ungeduldig erwarteten. Somit steigen auch die Vermittlungschancen der ursprünglich scheuen Stubentiger“

Projekt: *Freiwilliges soziales Schuljahr (fssj)*, Freiwilligenzentrum Caleidoskop

- „Zu Beginn der Corona-Krise haben einige Altenheime das fssj unterbrochen. Seit der Schließung der Schulen können auch alle anderen Jugendlichen nicht mehr an ihre Einsatzstellen gehen.“
- „Die Schüler*innen finden es schade, dass sie nicht mehr in die Einrichtungen gehen können. Einige hatten erst im Februar angefangen und konnten nun nur wenige Termine absolvieren.“

Projekt: *Modellbau bildet ...!*, Modellsportverein AeroNautic Bad Salzungen e.V.

- „Die AG Modellbau der Regelschüler und der Grundkurs Modellbau der Grundschüler ruhen, die Schüler können momentan nicht von uns betreut werden. Versammlungen, Veranstaltungen, Training und Wettbewerbe sind nicht möglich.“
- „Auch wenn eine zusätzliche Pause von drei oder vier Wochen keine Katastrophe für die handwerkliche Bildung der Schüler darstellt, wird aus dem Inhalt der schulischen Hausaufgaben, die Vernachlässigung der handwerklichen und praktischen Bildungsinhalte ganz deutlich offenbar.“



Projekt: *Schule mit Schutzkonzept*, Rauhref e.V. - Hilfe bei sexualisierter Gewalt

- „Durch die aktuellen Schulschließungen ist die Durchführung momentan nicht möglich. Zur weiteren Planung sind die Verantwortlichen momentan nicht oder sehr schwer erreichbar. Begonnene Kurse können nicht wie geplant zu Ende geführt werden.“
- „Aus dem Gespräch mit Verantwortlichen in der Schule erfahren wir, dass verständlicherweise nach einer Wiederaufnahme des Schulbetriebs andere Prioritäten gesetzt werden. Dies bedeutet, dass die geplanten Projekte möglicherweise in diesem Schuljahr nicht mehr durchgeführt werden und damit eine ganze „Generation“ von Viertklässlern nicht erreicht wird.“
- „Für unsere Organisation bedeutet das: Präventionsarbeit ist momentan nicht durchführbar, damit bricht eine wichtige Säule unserer Arbeit weg. Die Jahresplanung ist hinfällig, da umfangreiche Terminverschiebungen bis ins nächste Schuljahr hinein zu erwarten sind.“

Projekt: Lernbegleitung *Kom-Pass*, Schüler-Arche Worms e.V.

- „Geplante Workshops liegen auf Eis, gerade begonnene Veranstaltungen um unser ehrenamtliches Team zu stärken pausieren und persönliche Treffen jeder Art werden bestmöglich vermieden.“
- „neben der fehlenden Tagesstruktur durch [...] den Wegfall ihres gewohnten Ablaufs am Nachmittag [...] müssen auch die von den Schulen gestellten Aufgaben in den Familien erledigt werden, was gerade bei Kindern mit vielen Geschwistern oder Familien, in denen nur wenige Deutschkenntnisse vorhanden sind, eine Schwierigkeit darstellt.“

II. Neue Mittel und Wege

Trotz der zahlreichen Einschränkungen finden die gemeinnützigen Initiativen verschiedenste Lösungsansätze und Alternativen, um den gegebenen Hürden bestmöglich entgegenzuwirken oder den Teilnehmenden der Projekte anderweitig Unterstützung bereit zu stellen. Hier einige Beispiele unserer Befragten.

Projekt: *Kinder lesen Katzen vor*, Tierschutzverein für Berlin e.V.

- „Mit den am Projekt beteiligten Kindern stehen wir regelmäßig im Austausch. So schicken wir zum Beispiel kurze Videos von „ihren“ Katzen. So können die Kinder sehen, wie es den Katzen geht. Die Kinder können sich Tierschutz- oder Katzengeschichten überlegen, diese aufschreiben und laut vorlesen. Die Geschichten können mit einem Smartphone aufgenommen werden. Die entstandenen Hörspiele können wir den Katzen vorspielen.“
- „Ferner prüfen wir gerade die Option einer Live-Übertragung. Die Kinder lesen den Katzen von Zuhause aus vor. Ein Laptop befindet sich direkt in der Katzenstube, so können die Kinder die Katzen sehen und die Katzen können die Kinder hören.“



Projekt: *Freiwilliges soziales Schuljahr (fssj)*, Freiwilligenzentrum Kaleidoskop

- „Um die noch fehlenden Stunden zu erfüllen, können sie zwischen verschiedenen Aufgaben wählen oder diese kombinieren: Sie können sich zum Beispiel in einen älteren Menschen hineinversetzen, der im Altenheim lebt und keinen Besuch bekommen darf. Um ihm eine kleine Freude zu machen, schreiben sie einen Brief oder eine schöne Karte und schicken diese ans Freiwilligenzentrum, von wo aus sie an ein Altenheim der Caritas weitergeleitet wird. Auch selbstgemalte Bilder oder eigens verfasste Gedichte sind gerne willkommen.“
- „Eine weitere Möglichkeit ist, durch das Nähen von Mund-Nasen-Schutzmasken die Mitarbeiter*innen in den Pflege-Einrichtungen zu unterstützen und so Ansteckung zu verhindern.“

Projekt: *Modellbau bildet ...!*, Modellsportverein AeroNautic Bad Salzungen e.V.

- „Zur Freizeitbeschäftigung haben wir z.B. einen Bastelbogen zum selbst ausdrucken inkl. Bauanleitung zur Erstellung des Papiermodells eines Seenotrettungsboots der DGzRS versendet.“
- „[...] das Netzwerk vergrößern, die Strategie weiterentwickeln, die Fotodokumentation einzelner Bauschritte anfertigen, um trotz Distanz Schülern und Betreuern praktische Tipps geben zu können, konkrete Fragen per Telefon beantworten und anderes mehr.“

Projekt: Schule mit Schutzkonzept, Rauhref e.V. - Hilfe bei sexualisierter Gewalt

- „Wir versuchen, per Mail Kontakt zu den Schulen zu halten und nutzen die Zeit zur konzeptionellen Arbeit und Weiterentwicklung des Projektes für die Zukunft: So entstehen ein neuer Präventionskurs für etwas ältere Schüler*innen und Ergänzungsmodule für die Basis-Lehrer*innen-Fortbildung.“

Projekt: Lernbegleitung *Kom-Pass*, Schüler-Arche Worms e.V.

- „Als direkte Unterstützung für unsere Kinder und ihre Familien haben wir die Möglichkeit geschaffen, sich über Telefon Informationen und Hilfestellungen zu den Hausaufgaben holen zu können. Darüber hinaus bieten wir die Ausgabemöglichkeit von Lernpaketen an, welche von den Kindern und Familien abgeholt werden können. Inhalte der Pakete sind bspw. dem Niveau entsprechende Arbeitsblätter, förderliche Bastelangebote und eine Bücherausleihe.“
- Auch digitale „Challenges“, welche gemeinsam mit den älteren Kindern entwickelt wurden, sollen ein tägliches, außerschulisches und kreatives Angebot darstellen.



III. Erkenntnisse für die Zukunft

Es wird deutlich, dass die Arbeit und Wirkung von gemeinnützigen Bildungsprojekten in Schulen und Kitas in der aktuellen Krise nachhaltig herausgefordert wird. Welche Erkenntnisse können aus diesen Herausforderungen für die Zukunft der Initiativen und ihrer Projekte gezogen werden und wie wollen sie langfristig mit diesen Herausforderungen umgehen? Auch dazu befragten wir die Primus-Preisträgerinitiativen.

Projekt: *Kinder lesen Katzen vor*, Tierschutzverein für Berlin e.V.

- „Insgesamt denken wir, dass diese alternativen Angebote in dieser besonderen Zeit für einen gewissen Zeitraum einen guten Kompromiss darstellen. Dauerhaft wäre das aber sowohl für die teilnehmenden Kinder und für unsere Katzen nicht zielführend.“

Projekt: *Modellbau bildet ...!*, Modellsportverein AeroNautic Bad Salzungen e.V.

- „Die Situation verdeutlicht aber, dass unsere Projekte keinen verpflichtenden Bildungsinhalt darstellen. Die Zukunft betreffend sehen wir uns in unserem Ziel bestärkt, handwerkliche Bildung wieder stärker in den Bildungsplänen zu verankern, und weiterhin aktiv auf den Wert handwerklicher und praktischer Bildung hinzuweisen.“

Projekt: *Schule mit Schutzkonzept*, Rauhreif e.V. - Hilfe bei sexualisierter Gewalt

- „Die Krise zeigt uns, wie schnell so ein Bereich komplett wegbrechen kann. Wir werden (weiter) darauf bedacht sein, zielgruppenbezogene Erweiterungen und thematische Alternativen zu entwickeln, um möglichst flexibel wieder „einsteigen“ zu können. Außerdem werden wir Materialsammlungen zusammenstellen, mit denen Eltern und Lehrkräfte auch ohne unser Mitwirken präventiv zum Thema arbeiten können.“

Projekt: Lernbegleitung *Kom-Pass*, Schüler-Arche Worms e.V.

- „Auch in Zukunft wollen wir die älteren Kinder gemäß ihren Fähigkeiten mehr in die Planung von Angeboten einbeziehen. Außerdem wollen wir mehr im Blick haben, welche Bedürfnisse nicht nur die Kinder, die zu uns kommen, sondern auch ihre Familien mitbringen.“



STIFTUNG
**BILDUNG UND
GESELLSCHAFT**

Die Stiftung Bildung und Gesellschaft fördert Menschen, denen die Bildung von Kindern und Jugendlichen am Herzen liegt. Sie unterstützt Projekte finanziell, verbreitet Ideen und schafft Raum für Gespräche. Aktuelle thematische Schwerpunkte sind die Förderung regionaler zivilgesellschaftlicher Initiativen für Kitas und Schulen und Integration sowie die Stärkung von Lehrkräften.

Stiftung Bildung und Gesellschaft
Pariser Platz 6 | 10117 Berlin
Tel: (0 30) 32 29 82-5 31 | Fax: (0 30) 32 29 82-5 69
Mail: birgit.ossenkopf@stiftung-bildung-und-gesellschaft.de

www.stiftung-bildung-und-gesellschaft.de



STIFTUNG
**BILDUNG UND
GESELLSCHAFT**